

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS



RECHENSCHAFTSBERICHT SESSION 2014/2015



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

INHALTSVERZEICHNIS

Seite	2	Inhaltsverzeichnis
Seite	3	Das Präsidium
Seite	4	Rechenschaftsbericht des Karnevalsausschuss Neuss e.V. Session 2014 / 2015
Seite	8	Jugend im Karneval – 5 Jahre JUKA –
Seite	11	Prinzenmahl
Seite	12	Bilder
Seite	13	Bilder
Seite	14	Bilder
Seite	15	Hofburgübernahme
Seite	16	Ehrungen verdienter Karnevalisten
Seite	17	Braunkohle Tagebau Garzweiler – Ein besonderes Erlebnis
Seite	19	Karneval – gelebte Inklusion –
Seite	21	Bilder
Seite	22	Fairgehandelte Kamelle im Kappessonntagsumzug
Seite	23	Bilder
Seite	24	Internationale Schule
Seite	26	TOP Termine in der Session 2015 / 2016
Seite	27	Das Motto der Session 2015 / 2016
Seite	28	Bilder
Seite	29	Bilder
Seite	30	Bilder

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS



*Das Präsidium des Karnevalsausschuss Neuss e.V.: Jakob Beyen (Präsident),
Anja Hirschberg (Schriftführerin), Reiner Franzen (Vizepräsident),
Carsten Dorweiler (Geschäftsführer), Jörg Wessel (Schatzmeister)*

Carsten Dorweiler
Boschstr. 12, 41462 Neuss
Mobil: 0163-4781998, Fax: 02131-3861881
carsten.dorweiler@ka-neuss.de, www.neusserkarneval.de



KARNEVALSAUSSCHUSS

RECHENSCHAFTSBERICHT DES KARNEVALSAUSSCHUSS NEUSS E.V. FÜR DIE SESSION 2014 / 2015

Karneval – gelebte Inklusion

Karneval ist mehr als nur Party, es ist das uralte Volksfest, das von Witz und Geist lebt und uns das Gefühl der guten Laune gibt und damit ein schönes Stück Lebensfreude bereitet.

Was wäre im Karneval die Welt ohne Narren und ohne Politiker? Beiden ist eines gemeinsam, sie sorgen für Gesprächsstoff und bewegen damit die Gemüter der Menschen in unterschiedlicher aber vielfältiger Weise. Beiden Gruppen schenken wir im Karneval unsere geschätzte Aufmerksamkeit.

Es ist wichtig und tut gut, die Sorgen über Bord zu werfen und einfach herzlich zu lachen.

Hier ist im Besonderen das Prinzenpaar in Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser, Altenheimen und Hospitzen unterwegs.

Ein Schwerpunkt liegt seit Jahren in der Integration von behinderten Menschen in den Alltag. Wo kann dies besser passieren als im Karneval. Beim Kappessonntagsumzug macht die St. Augustinus-Behindertenhilfe bereits seit 5 Jahren mit. In diesem Jahr ist die GWN mit einer Gruppe mitmarschiert. Die GWN veranstaltet auch eine große Sitzung mit und für Behinderte in der Stadthalle, wo das Prinzenpaar und seine Garden ein Höhepunkt sind.

Neue Kooperationen wurden mit der Lebenshilfe und der Internationalen Schule geschlossen.

Bei der Lebenshilfe werden bereits seit Jahren diverse Einrichtungen besucht. In diesem Jahr haben wir alle Kindergärten und Kitas eingeschlossen.

Erstmals wurde bei der GWN ein Prinzenempfang organisiert. Es war beeindruckend, mit welcher Freude das Prinzenpaar empfangen wurde. Diese Herzlichkeit zeigte sich auch in den Werkstätten, wo die Behinderten gerne und mit Stolz ihren Arbeitsplatz zeigten. Dieser Eindruck war so stark, dass mit der Geschäftsleitung und dem KA beschlossen wurde, den Prinzenempfang dauerhaft einzurichten.

Qualitätsgemeinschaft Karneval zeigt sich auch in der Kooperation mit der Internationalen Schule. Beim Internationalen Tag der ISR repräsentierte das Neusser Prinzenpaar mit seinen Garden die Stadt Neuss. Viele Besucher und Eltern lernten den Karneval hautnah kennen. Die Tänze der Garden begeisterten die Zuschauer. Stolz präsentierten die Kinder dem Prinzenpaar ihre Klassenräume.

Die Teilnahme am Kappessonntagsumzug mit einem eigenen Wagen und einer großen Fußtruppe bildete einen Abschluss, der mit dem Kommentar endete: Nächstes Jahr sind wir wieder dabei.

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

Viele Aktivitäten zwischen dem 11.11. und Aschermittwoch, durch die Gesellschaften organisiert, begeisterten die Besucher. Es wird allerdings für die Gesellschaften immer schwieriger geeignete Räume zu finden, die noch bezahlbar sind. Wären nicht die vielen Idealisten und Helfer bereit unermüdlich und uneigennützig Einsatz zu zeigen, wäre vieles nicht machbar. Diesen Personen gilt unser besonderer Dank.

Junge Menschen an den Karneval heranzuführen gelingt bei den Kindern. Diese jedoch im jugendlichen Alter zu halten, wird immer schwieriger. Dem Karneval fehlt das Mittelfeld im Alter von 20 bis 40 Jahre. Die Begeisterung darf nicht nur am Kappessonntag sein, sondern muss dauerhaft verinnerlicht werden, damit man diese Menschen für den aktiven Karneval begeistern kann. Hier gilt unsere besondere Aufmerksamkeit.

Dass der Karneval mittlerweile eine sehr hohe Akzeptanz in der Stadt Neuss und im Rhein-Kreis Neuss genießt, zeigen die gemeinsamen Aktivitäten z.B. Kindertanzwoche und Kinderkarneval im Rhein-Parkcenter, den Prinzenempfangen bei der Stadt Neuss, dem Kreis Neuss, im Kaufhof, bei der Sparkasse, der Commerzbank, NGZ und viele mehr. Das Kreisprinzentreffen geht in die siebte Runde und hat an Attraktivität stetig gewonnen. Mit der ZIN wurde ein Kindergardenumzug durch die Innenstadt organisiert, der Hoffnung auf eine größere Teilnahme im nächsten Jahr erweckt. Eine Idee mit einem tollen Resultat.

Viele Ideen können verwirklicht werden, weil die Menschen erkannt haben, wie wertvoll ein Engagement im Neusser Karneval ist. Für

die kommende Session stehen weitere Kooperationen an u.a. mit dem Lukaskrankenhaus. Mit Fair Trade und dem Rhein-Kreis Neuss wird es einen eigenen Wagen geben, der in Neuss, Düsseldorf und Mönchengladbach eingesetzt wird und für mehr fair gehandelte Karamelle in den Karnevalshochburgen wirbt.

Unser Ziel und unsere Vision bleibt es, die Gegenwart für die Zukunft zu gestalten, damit der Karneval nachhaltig in Neuss verankert wird. Karneval dient seit Jahrhunderten dem Ziel, die Menschen fröhlich zustimmen und mit dem Menschen gemeinsam zu feiern.

• Gewinnung von Prinzenpaaren

Wir sind in der glücklichen Lage, auch für die kommenden Jahre ernsthafte Interessenten zu haben. Es ist wieder interessant, Prinz und Novesia in der Stadt Neuss und dem Rhein-Kreis Neuss zu sein. Reiner Franzen ist stetig unterwegs, neue Interessenten zu orten.

Mit Prinz Rolf III. und Novesia Jutta I. haben wir ein repräsentatives Prinzenpaar, das den Neusser Karneval in der Stadt, dem Kreis und in den umliegenden Städten gut vertreten hat. Mit rd. 240 Terminen wurden repräsentativ Schulen, Kindergärten, Altenheime, Hospize, befreundete Gesellschaften und Partner im Karneval besucht.

Für den sozialen Zweck - Unterstützung der mobilen Hospize - sammelte die Novesia eine ansehnliche Summe.



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

- **Hoppeditzerwachen und Verabschiedung des alten Prinzenpaares**

Durch die Marktteilnehmer und die anspruchsvolle Rede des Hoppeditz ist diese Veranstaltung ansprechend. Viele Neusser hatten den Weg zum Marktplatz gefunden. Das Wetter hatte leider kein Erbarmen mit den Karnevalisten. Der Regen hielt doch einige Besucher ab.

- **Proklamation des Prinzenpaares**

Der Arbeitskreis hat wieder ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Bei der Planung und Durchführung wird auf Präsenz von lokalen Künstler Wert gelegt. Eine Mischung, auch mit teilweisen unbekanntem – zumindest in dieser Region – Künstlern, macht die Wertigkeit und den Charme aus. Eine ausverkaufte Stadthalle war die Anerkennung.

- **City-Karneval**

Rathauserstürmung und Bühnenprogramm hatte in diesem Jahr einen großen Zulauf, der auch dem Wetter geschuldet war. Bis in den späten Nachmittag wurde auf dem Marktplatz vor der Bühne gefeiert, bevor es zum Möhneswing ins Zeughaus ging. Die Kappesfete platzte wieder aus allen Nähten und freut sich steigender Beliebtheit. Ein tolles abwechslungsreiches Programm wurde geboten.

- **Organisation und Durchführung des Kappesonntagsumzuges**

Die hohe Teilnehmerzahl von rd. 3000 Personen machte eine Erweiterung und Verfeinerung der Organisation in Verbindung mit dem Sicherheitskonzept erforderlich. Die gesamte Abwicklung wurde auf einen hohen Standard gebracht. Der Ablauf funktionierte reibungslos. Die Erfahrungen werden direkt in die neue Konzeption für 2016 eingearbeitet. Somit wird die Organisation ein lebender Prozess bleiben und sich den aktuellen Gegebenheiten anpassen. Neuss hat den höchsten Sicherheitsstandard in dieser Region. Das schöne Wetter lockte über 200.000 Zuschauer in die Neusser Innenstadt.

Die bunte Vielfalt des Zuges mit Wagen und Fußtruppen wird beeindruckend durch Center TV wiedergegeben.

- **Partner und Förderer wurden in unsere Aktivitäten durch Planung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen eingebunden**

u.a.

- Prinzenempfang beim Bürgermeister
- Wagenübergabe an das Prinzenpaar und die Stadt- und Prinzengarde durch Mercedes
- Wagenübergabe an das Präsidium durch Autovermietung Arndt
- Dorinhotel – Hofburg des Prinzenpaares
- Kreisprinzentreffen

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

- Dorinhotel – Veranstalter des Prinzentreffens der drei Komitees
- Prinzenwiegen bei der Metro
- Einbildung ZIN durch Kindergardenumzug durch die Stadt
- Diverse Prinzenempfänge (Sparkasse, Kaufhof, Targo-Bank, Killepitsch, Commerzbank, NGZ, Stadtkurier, Holzberg)
- Diverse Autogrammstunden (Mayerische, Kaufhof, u.a.)
- Bagagewagenübergabe durch Autovermietung Arndt
- Kinderkarneval mit Kindertanzveranstaltungen im Rheinpark-Center

• Mediale Präsenz

- Kappesjournal (104 Seiten stark); Auflage 15.000 Stück.
- Enger Austausch mit der örtlichen Presse
- Fernsehbericht des Kappesonntagsumzuges in voller Länge durch Center TV
- Liveübertragung des Kappesonntagsumzuges durch News 89.4
- Internetpräsentation





KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

JUGEND IM KARNEVAL – 5 JAHRE JUKA –

„Mein Gott, bist du groß geworden!“, hörte man als Kind und wurde dezent in die Wange gezwickt. Ich habe nie verstanden, warum Tanten so etwas gemacht haben – aber heute könnte ich das gleiche mit der JuKa tun.

Im September 2009 trafen sich einige junge, aktive und motivierte Karnevalisten und riefen den Arbeitskreis Jugend (heute besser bekannt unter dem Namen JuKa) ins Leben. Ich bekam einige Monate davor die ehrenvolle Aufgabe zugeteilt, diesen zu leiten und wurde vom KA zur Jugendbeauftragten berufen – ohne im geringsten zu ahnen, was alles auf mich und die JuKa zu kommen sollte. Damals war es Fluch und Segen zugleich. einen Posten zu übernehmen, den es vorher nicht gab: Wir hatten die einmalige Chance, uns auszuprobieren; keine Vorgänger, an denen wir uns messen lassen mussten – aber auch keine genauen Vorgaben, an denen wir uns orientieren konnten. Also begannen wir mit vielen Fragen: Was erwarten der KA, die Vereine und die Karnevalisten von uns? Was sollen wir tun? Wie gehen wir vor?

Warum es uns gab, war uns allen bewusst: Wir sollten jungen Karnevalisten die Möglichkeiten geben, hinter die Kulissen des Neusser Karnevals zu blicken und ihnen zeigen, wo Nachwuchs dringend benötigt wird. Zudem sollten wir jungen Menschen in Neuss den Spaß am Karneval vermitteln.

Schnell wurden die ersten Ideen zusammen getragen und mit Hilfe der „erfahrenen“ Karnevalisten an der Organisation und an der Umsetzung gearbeitet. Unterstützung in finanzieller Form erhielten wir in der Ses-



Prinzenproklamation 2014

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

sion 2009/2010 von der damaligen Novesia Diana I., die der Tradition gefolgt ist, auf Blumengrüße verzichtete und für die frische JuKa 2000 Euro Spenden sammelte. Dafür sind wir ihr immer noch sehr dankbar. So konnte es also losgehen.

Neben dem großen Anliegen, die Vereine und deren junge Mitglieder zu stärken, zu unterstützen und zu fördern, wurde die JuKa schnell auf ein Problem aufmerksam: wer spricht am Mikrofon? Wenn wir bei dieser Frage in die Runde schauten, brach auf sämtlichen Stirnen der kalte Angstschweiß aus.

Dieses Problem konnten und wollten wir so nicht stehen lassen. Wir nahmen Kontakt mit dem Künstlerstammtisch „Kappesköpp“ auf, baten um Hilfe und erhielten diese in Form von Heinz Langlitz, Werner Zok, Jürgen Schmitz und Manfred Brendel. Dieses Team voll geballter Erfahrung in allen Bereichen bot mit uns zusammen einen Workshop zum Thema „Reden am Mikrofon“, in dem sie unzählige Tipps und Tricks in den Bereichen der Vorbereitung, Atmung, Lampenfieber, Artikulation, Gestik, etc. gaben.

Viele junge Karnevalisten konnten dort ihre Scheu vor dem sog. „Knochen“ (Mikrofon) verlieren und stehen heute noch selbstbewusster auf Neusser Bühnen.

Mit freundlicher Unterstützung des „Alexander-von-Humboldt“-Gymnasiums konnten wir mit diesem Konzept 2012 auch an einer Neusser Schule im Rahmen einer Projektwoche unser Wissen an interessierte Schülerinnen und Schüler vermitteln.

Kurz danach boten wir sogar ein offenes Casting an, bei dem ein junger Teilnehmer ganz besonders hervor stach: Max Adelman. Die ersten Bühnenerfahrungen sammelte Max als Hoppeditz in Neuss-Grefrath. Nach seiner Entdeckung bei unserem Casting wurde er intensiv durch Heinz Langlitz gecoacht und unterstützt. Dabei lernte er viele Bühnen

in und um Neuss kennen und wir wünschen ihm auf seinem weiteren Weg weiterhin alles Gute!

Auch das Thema Wagenbau geht uns alle an. 2011 boten wir mit der freundlichen und kompetenten Unterstützung von den erfahrenen Wagenbauern Karl-Heinz Geißler und Winni Jasper einen Workshop an. Dort erfuhren die TeilnehmerInnen, wie ein Karnevalswagen vor dem Bau aussieht und welche kreative Ideen man dort am Wagen umsetzen kann.

Mit diesem Wissen im Gepäck wurden wir 2012 von den Augustinus-Kliniken eingeladen, bei einem integrativen Wagenbau-Projekt teilzunehmen. Dort arbeiteten Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam kreativ an einem Karnevalswagen für den Kappessonntagszug.

Das Gemeinschaftstanzprojekt ist unsere heimliche Perle. Schon früh reifte in uns die Idee, die bunte Vielfalt des karnevalistischen Tanzsports in Neuss zu vereinen, eine Truppe aus allen Tanzgarden zu mischen und damit Gemeinschaft im Neusser Karneval zu symbolisieren. In der Session 2010/2011 begann dieser Traum mit 14 Pionieren, die voller Tatendrang und spritziger Neugierde an ein Projekt gegangen sind, was es so noch nie in Neuss gab. Wir hatten das Glück, dass diese Idee von Garden, Vereinen und Zuschauern so positiv aufgenommen wurde, dass wir seither in jeder Session zwei Truppen zusammenstellen konnten, bei dem alle bisher 90 Beteiligten nicht nur viel voneinander lernen konnten, sondern eines immer im Vordergrund stand: Gemeinschaft über (Vereins-)Grenzen hinaus. Denn eines einte uns bei den farblichen Unterschieden immer deutlich: der Spaß am Tanzen und am Neusser Karneval. Und das konnte man den jungen Damen immer wieder anmerken. Eine große Unterstützung dabei war die Medcoreha, die uns seit drei Jahren für das Training Räumlichkeiten zur



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

Verfügung stellten. Zudem wurden wir auf Herz und Nieren geprüft und lernten in Workshops von der MedicoReha-Dipl.-Sportlehrerin Kathrin Köster-Kruck viel über den karnevalistischen Tanzsport und richtiges Aufwärmtraining. Denn eines darf man bei dem ganzen Spaß nicht vergessen: Tanzen ist Sport.

Über uns hinausgewachsen sind wir in Zusammenarbeit mit dem Rheinparkcenter Neuss (RPN). In der Session 2011/2012 sollten wir zum ersten Mal ohne Schwimmflügel ins karnevalistische Schwimmer-Becken und eine noch nie da gewesene Veranstaltung planen und durchführen: Die Kindertanzwoche und den Kinderkarneval im RPN. Kindertanzgarden und knapp 300 Tanzmariechen aus dem Rhein-Kreis Neuss bekamen hier an fünf Abenden die Möglichkeit sich zu präsentieren und gemeinsam Karneval zu feiern. Und das Finale am Samstag - der große Kinderkarneval - lockte insg. 500 Kinder und Jugendliche aus Nah und Fern ins RPN.

Aufgrund des enormen Erfolgs entwickelte sich die Kindertanzwoche im RPN zu einem festen Termin in den Kalendern der Kindertanzgarden und vielen Kindern aus dem Rhein-Kreis Neuss.

Diese Veranstaltung war aber auch für die JuKa wichtig: Das RPN-Management, unter der Leitung von A. Schwenke und der Assistentin I. Jahnke, und das KA-Präsidium schenkten uns dabei sehr viel Vertrauen und jedes einzelne Kinderlachen belohnte uns für den Aufwand und gab uns Selbstvertrauen – wir haben etwas erreicht.

Wenn man nun auf die ersten 5 Jahre JuKa zurückblickt, kommt man kaum an innovativen Ideen, Kreativität, Zusammenhalt, Blut, Schweiß und Tränen, aber auch viel Freude am Neusser Karneval vorbei.

Auch mussten wir uns leider immer wieder von TeilnehmerInnen der JuKa (zu früh) verabschieden – aber auch neue Gesichter dürfen wir immer noch begrüßen und freuen uns über jedes einzelne.

Zum Ende möchte ich mich noch mal bei wirklich allen JuKas der letzten 5 Jahre, bei dem KA-Vorstand, allen Vereinen, allen Tanzgarden, den Kappesköpp, der MedicoReha, dem RPN und allen anderen, die jemals den Weg der JuKa gekreuzt haben, recht herzlich bedanken. Ohne Euch wäre „JuKa“ nur ein Wort ohne Bedeutung, ohne Gefühl und ohne Gesicht.

Danke – ihr alle macht den Karneval in Neuss bunt, laut, interessant, spannend und aufregend.



Das Führungsteam der JUKA

KARNEVALSAUSSCHUSS

Prinzenmahl mit vielen Freunden, aber ohne Prinz

Ein Prinzenmahl ohne Prinz – das hat es vermutlich noch nie in Neuss gegeben. Aber **Rolf III.** hat es ordentlich erwischt, und alle Gäste des Treffens konnten es gut nachvollziehen, dass er sich schon, um zum Kappensonntagszug wieder fit zu sein. Und so beschränkte die Krankheit des Prinzen der Veranstaltung eine zweite Premiere: Zum ersten Mal hielt die Novesia eine Rede beim Prinzenmahl. „Und davon habe ich auch gerade erst erfahren“, sagte **Jutta I. Stüsgen** amüsiert gleich zu Beginn, aber zeigte in der Folge auch, dass sie nicht nur charmant ist, sondern auch ihr Motto „Karneval verbindet“ eindringlich zu vermitteln weiß. Zum Mahl in der Hofburg des Prinzenpaares, dem Dorint-Ho-



Karnevalsausschuss-Präsident Jakob Beyen (l.) und sein Stellvertreter Reiner Fanzen (r.) überreichten Rainer Mellis, Vorstandssprecher der Volksbank und Redner beim Prinzenmahl, eine Torte mit Schalke-Emblem. FOTO: ANDREAS WOPFSCHÖTZKE

tel, hatte der Karnevalsausschuss unter **Jakob Beyen** Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft eingeladen. Mit **Thomas Nickel**, **Reiner Breuer** und **Jörg Geerlings** waren drei Stellvertreter von Bürgermeister **Herbert Napp** da. Dieser, auch Schirmherr des Prinzenmahls, war angekündigt, aber nicht gekommen. **Rainer Mellis**, Vorstandssprecher der Volksbank Düsseldorf Neuss, hielt zum Dreigänge-Menü von **Jörg Schulte** und **Wolfgang Poluzyn** eine launige Rede über die Liaison von Wirtschaft und Brauchtum. Und gab ein Geheimnis preis: Jakob Beyen schaut sich gerne den Rosenmontagszug in Düsseldorf an – „inkognito“. Für seine Rekelei wurde Mellis befohlen: Der Schalke-Fan bekam eine Torte mit Vereins-
emblem.

Quelle: NGZ



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS



Unterzeichnung der Gelöbnisurkunde



Prinzenpaar aus St. Paul mit Ministern und Hofnarr

KARNEVALSAUSSCHUSS



Altweiber auf dem Marktplatz



*Noch hält Thomas Nickel
den Stadtschlüssel fest in der Hand*

NEUSS



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS



Das neue Prinzenpaar Rolf III. und Novesia Jutta I.



Präsentation des Mottoliedes bei der Proklamation von Titschy



Der Prinz mit den elastischen Beinen

HOFBURGÜBERNAHME

Mitten im Herzen der Heimatstadt ließ es sich das Dorint-Hotel auch in diesem Jahre nicht nehmen, dem amtierenden Prinzenpaar eine Heimstadt für die Tage der Session zur Verfügung zu stellen.

Um dem exklusiven Rahmen den passenden Namen zu geben, wird somit aus dem Dorint-Hotel die Hofburg des Prinzenpaares.

Ganz ohne Prüfung aber ließ man das Prinzenpaar dann doch nicht in ihr Domizil. Hatten sich Prinz Rolf III. und Novesia Jutta I. auch kräftig auf das Thema Betten beziehen oder Tischdecken vorbereitet, so standen sie nun vor einer ganz anderen Aufgabe.

Gemeinsam mussten sie beweisen, wie gut sie im Neusser Karneval beheimatet sind. Allgemeine Fragen zu besonderen Personen, die großes im Neusser Karneval geleistet haben oder besondere Aufgaben erfüllen, mussten beantwortet werden. Waren Sie auch im ersten Moment närrisch fassungslos, so konnten die Beiden aber mit Unterstützung der

Narrenschaar doch ein recht beachtliches Ergebnis abliefern. Als Belohnung gab es aus den Händen von Jörg Schulte den Schlüssel zur Hofburg





KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

EHRUNGEN VERDIENTER KARNEVALISTEN

Beim Neujahrsempfang werden verdiente Karnevalisten ausgezeichnet. In diesem Jahr wurden mit der silbernen Plakette Peter Dicken und Marcus Weber ausgezeichnet.

Eine besondere Ehre wurde Karl Heinz Könen von der Närrischen Pudelbande zuteil. Er erhielt als dritter – nach Egon Radowski und Manfred Schlaak – die für Karnevalisten freigegebene „Verdienstplakette in Gold“. Für sein karnevalistisches Lebenswerk, „Mitbegründer und Vorsitzender der Närrischen Pudelbande und ein sehr engagierter Wagenbauer über Jahrzehnte“.



Die Geehrten mit Präsidium und Prinzenpaar

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

BRAUNKOHLETAGEBAU GARZWEILER – EIN BESONDERES ERLEBNIS

Der Karnevalsausschuss ist ja nicht nur intensiv damit beschäftigt vom 11.11. bis Aschermittwoch eine tolle Session auf die Beine zu stellen, sondern hat es sich auch zur Aufgabe gemacht, den Freunden und Sponsoren des Karnevals auch außerhalb der jecken Zeit etwas Besonderes zu bieten. So auch am 30.10. 2014. Der KA hatte zu einer Besichtigungsfahrt des Braunkohletagebaus Garzweiler eingeladen. 21 Interessierte standen dann um 14:00 vor dem Rheinischen Landestheater und mit dem Bus ging es dann in Richtung Jackerath. Dort wurde die Truppe von einer kompetenten jungen Dame erwartet und mit den Basisinformationen versorgt. Zum einen wurde allen bewusst, wie groß die Fläche ist und wie sich das Abbaugebiet kontinuierlich



Blick vom Aussichtspunkt auf die Förderbandlandschaft

weiterbewegt. Dörfer müssen abgerissen und umgesiedelt werden, Autobahnen verlegt bzw. neu gebaut werden und das abgebaute Gebiet muss wieder aufgeforstet bzw. nutzbar gemacht werden. Die Bewohner der Dörfer, die

im Weg liegen, wissen zwar 40 Jahre im Voraus, dass ein Umzug bevorsteht, leichter wird es dadurch auch nicht.

Es gab auch noch Informationen über den Ursprung der Braunkohle, den täglichen Fördermengen und der Anzahl der Beschäftigten. Danach war es dann soweit, die Truppe stieg in einen Allradbus mit hohem Radstand und ab ging es in das eigentliche Abbaugebiet. Die Fahrt bekam durch die Tatsache, dass der Anlasser defekt war und der Motor deswegen nicht ausgehen durfte, noch einen besonderen Reiz. Die Vorstellung, den zurückgelegten Weg unter Umständen zu Fuß zurückzugehen, war auf Grund von Entfernung und Bodenverhältnissen nicht gerade erbaulich. Aber es ist zum Glück ja gut gegangen, das sei schon mal vorweggenommen.

Der Weg zu dem zweitgrößten Landfahrzeug der Welt, nämlich dem Schaufelbagger, vermittelte zum



Förderband aus dem Abbaugebiet



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

einen den Eindruck von technischer Kompetenz und auf der anderen Seite eine Vorstellung, wie es auf dem Mond aussehen könnte. Die Fahrt ging an kilometerlangen Förderbändern vorbei, die die gewonnene Braunkohle in die Kraftwerke befördert oder in Werke, die daraus Brennstoffe herstellen und nachdem alle kräftig durchgerüttelt waren, stand man vor dem riesigen Schaufelbagger und staunte über die gewaltigen Dimensionen.

Für das RWE ist es natürlich wichtig, den Besuchern auch zu zeigen, wie die genutzten Gebiete wieder nutzbar gemacht werden und deshalb ging die Fahrt anschließend in neue Dörfer mit kompletter Infrastruktur und neuen Bauernhöfen. RWE eigene Bauern brauchen 7 Jahre, um das Land zu kultivieren und erst dann geht es an selbstständige Bauern, die dann wieder normale Landwirtschaft betreiben können.

Das derzeit genutzte Abbaugelände soll bis zum Jahre 2080 wieder komplett aus Feldern, Städten, Seenlandschaften, Bauernhöfen und einem Naherholungsgebiet bestehen. Bei dem heutigen An-



Partner und Prinzenpaar waren begeistert



Winzig ist man im Vergleich zum Bagger

blick braucht man viel Phantasie, um sich das vorstellen zu können. Da aber kaum einer der Teilnehmer die Chance haben wird, sich in 65 Jahren selber von der Umsetzung zu überzeugen, kann man den Ausführungen nur glauben und das Beste hoffen.

Zum Abschluss ging es zu einer Aussichtsplattform, die einen beeindruckenden Rundblick auf das gesamte Gebiet bot und noch einmal deutlich machte, wie gigantisch das gesamte Gebiet ist

Zum Ausklang lud der Karnevalsausschuss noch alle Teilnehmer zum Abendessen im Haus Vennen in Liedberg ein und bei gutem Essen, kalten Getränken und guten Gesprächen, konnte man einen interessanten und lehrreichen Tag ausklingen lassen.

Alle dürfen gespannt sein, was der KA sich als nächste Attraktion ausdenken wird.

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

KARNEVAL – GELEBTE INKLUSION –

Hexentanz und Zauberei - alle Neusser sind dabei - Kappessonntagszug in Neuss

Zum fünften Mal waren sie dabei, die Jekken der St. Augustinus-Behindertenhilfe.

Klienten und Mitarbeitende fieberten bereits im Oktober 2014 der neuen Session entgegen. Aus vielen Kostümvorschlägen entschieden sie sich, als Hexen und Zauberer beim Karneval mitzumischen. Unter dem Motto „Hexentanz und Zauberei - alle Neusser sind dabei“ wurden über 70 Kostüme genäht. Nur mit tatkräftiger Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiter konnte dies gestemmt werden.

Parallel wurde der Karnevalswagen in ein Knusperhäuschen verwandelt und eine Nebelmaschine für den Hexenkessel angeschlossen. Einige Klienten zeigten dabei ihre Geschicklichkeit mit Farbe und Pinsel.





KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

KARNEVAL – GELEBTE INKLUSION –

„Manege frei“ lautete das Motto der Karnevalsfeier der Gemeinnützigen Werkstätten Neuss.

Das Vorbereitungsteam hatte nicht nur den Saal in der Neusser Stadthalle zauberhaft mit vielen bunten Zylindern geschmückt, sondern moderierte auch gekonnt den Abend. Für eine tolle Stimmung sorgten mehr als 750 kostümierte Gäste, die ausgelassen feierten und tanzten.



Das abwechslungsreiche Programm mit Auftritten der GWN Zirkusschule, der Zumba-Gruppe der TG Neuss, der Tanzgarde „Glimmer Girls“, des Männerballetts „Die Rohdiamanten“, der GWN Bauchtanzgruppe „Orientalische Perlen“, des rheinischen Sängers und des Nüsser Jong Titschy trug dazu bei, dass die Zeit wie im Flug verging.



*Prinzenempfang bei der GWN
- Ein Erlebnis mit Gänsehaut -*



KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS



Prinzenempfang bei der Sparkasse mit den Kinderprinzenpaaren aus Gustorf und der Fünkchen



Bäckerei Puppe hat wieder ein Meisterwerk gezaubert; sogar die Dackel waren da.



KARNEVALSAUSSCHUSS

FAIR GEHANDELTE KAMELLE IM KAPPESSONNTAGSUMZUG

„O sole mio!”
Kamelle fair und bio

Nicht nur im Neusser Karneval vollzog sich ein Wandel
So manche Kamelle stammt aus dem fairen Handel

„Nüsser hant Kamelle-Fairstand!”
Diese Aktion ist mittlerweile schon weltbekannt

Dank Gisela, Anja, Reiner, Jakob und ganz vieler Jecken
Lassen sich Jung & Alt die fairen Produkte schmecken

Jecke Fair-Suchung im Himmel, vor allem aber auf Erden
Wird noch ein ganz besonderes Markenzeichen werden!!

*Hopfennarr Manfred Holz
mit KA Fair Trade Beauftragter Anja Hirschberg*



KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS



Albert Schweizer Schule bei einer ihrer Auftritte im RPC

Bunt und jeck: So schön war der Kinderkarneval im Center

Neuss: Die schönsten Kids der Region kamen beim letzten Kinderkarneval im Center voll auf ihre Kosten. Auf der Aktionsbühne im Erdgeschoss trugen zahlreich Teilnehmende wie ein einziges Team und begeistert im Clock and Kleid mit toller bunter Akrobatik und elegantem Choreografie, Hölzer Bereich gab es auch für die jungen Jockey: Das Kinderparadezug der kleinen Finkelein, Kest III und Anna-Lena I., besetzte die Bühnenbühne und laut geschwinden Kinder im Center. Das Event für die ganze Familie lockte tausende Karnevalisten in die Mall. Einfach jeck!



Erläute Tanzgruppen übertrugen sich beim Kinderkarneval selbst. Die kleinen Akrobaten erregten viel Applaus, als sie zeigten, dass sie den „Grotto“ in nichts nachstehen.



Fantasievolle Kostüme, tolle Schmücke und eine große Party: Der Narren-Nachwuchs aus der Region zeigte sich im Eppendorfer Center von seiner jeksten Seite.

Treffender kann man es nicht nennen. Quelle: Stadtkurier



Die ganz Kleinen des AWO Kindergarten bei ihrer Maskenpräsentation



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

INTERNATIONALE SCHULE

Die ISR feierte ihr jährliches Fest der Kulturen. Im Fokus standen dieses Jahr die Länder China, Russland, Frankreich, USA, Japan, Brasilien, Deutschland und Indien. Die Rheinische Kultur repräsentierte das Neusser Prinzenpaar und brachte das Neusser Brauchtum in die Mitte der internationalen Gemeinschaft. Eltern, Kinder und Lehrer waren überwältigt und restlos begeistert von dem Prinzenpaar Rolf III. und Jutta I.. Frau Soliman führte das Prinzenpaar durch die Schule

und die Klassenräume, die gestern jeweils ein anderes Land darstellten, und von den Kindern entsprechend geschmückt waren. In „Japan“ und anderen Ländern wurde das Prinzenpaar stürmisch begrüßt und von den Kindern herzlich umarmt.

Beim zweiten Termin wurden die Tollitäten von den Schülerinnen und Schülern und deren Lehrer empfangen.



Begrüßung beim Internationalen Tag der ISR



Tanz der Fünkchen

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS

Das Prinzenpaar Rolf III. Büschgens und Novesia Jutta I. Stüsgen nebst der Stadt- und Prinzengarde besuchten mit dem Kinderprinzenpaar der Blauen Funken Rene III. Bose und Anna-Lena I. Radmacher, sowie der Kindertanzgarde der Blauen Fünkchen, der Kindertanzgarde von Grün Weiß Gelb und der Kindertanzgarde von NCC Fidelitas die Internationale Schule.

Herr Solimann und die Rektorin Frau Eilan Lyons begrüßten die Prinzenpaare auf das herzlichste.

Heute galt es, den Schülerinnen und Schülern den Karneval näher zu

bringen. Tolle Darbietungen zeigten die Kleinen bei ihren Tänzen. Begeistert gingen die Kinder mit.

Auch die Rheydter Dröppes von der Großen Rheydter Tanzgarde waren vor Ort und begeisterten mit ihrer großen Tanzdarbietung. Ein Kind aus der Tanzgarde besucht die ISR.

Jetzt gilt es, sich auf den Kappessonntag einzustimmen. Die ISR macht mit einer großen Kinderschar und einem eigenen Wagen beim Umzug in Neuss und in Düsseldorf mit. Vielleicht schaffen wir dies auch im nächsten Jahr in Mönchengladbach darzustellen.



Tanz der Kinder bei der ISR GGWG



Klassenbesuch bei der ISR



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS

TOP TERMINE IN DER SESSION 2015 / 2016

11.11.15

Hoppeditzerwachen Münsterplatz/Vogthaus

28.11.15

Prinzenproklamation in der Stadthalle

02.01.16

Messe/ Hofburgübernahme/ Neujahrsempfang des KA

03.02.16

Prinzenmahl

07.02.16

Kappessonntagsumzug



KARNEVALSAUSSCHUSS



DAS MOTTO DER SESSION 2015 / 16

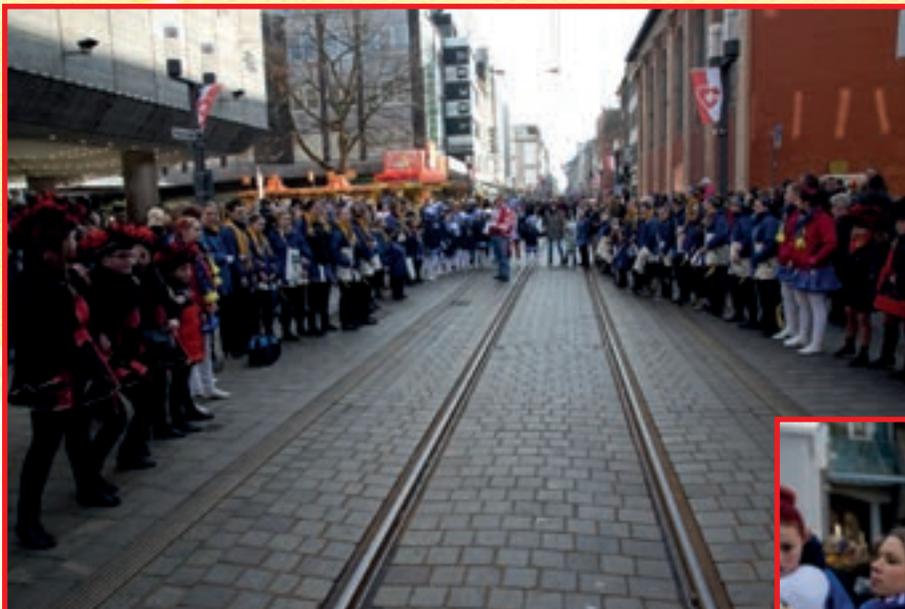
NEUSS





KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS



Zin-Umzug Kindergarden



Zin-Umzug Kindergarden
mit Kinderprinzenpaar der Fünkchen

KARNEVALSAUSSCHUSS



NEUSS



Tausende beim Kappessonntagsumzug



Schmedde Jonges ziehen sich aus dem Karneval zurück



KARNEVALSAUSSCHUSS

NEUSS



Bagagewagenübergabe



Prinzenwagenübergabe